Herzlichen Glückwunsch

Zu Ihrem neuen Globecar-Reisemobil gratulieren wir Ihnen herzlich und bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

Welche Reise Sie auch immer unternehmen möchten - mit einem Globecar-Reisemobil haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter: Sei es nun eine Städtereise, ein Kurztrip oder ein Familienurlaub. Die innovativen und durchdachten Grundrisse bieten Ihnen viele Möglichkeiten und das moderne Innendesign, welches allen Modellen gemeinsam ist, vermittelt sofort ein wohnliches Flair. Zudem wird Sie der hohe Qualitätsstandard und die große Variabilität begeistern - Platzprobleme gehören bei unseren Reisemobilen der Vergangenheit an. Viele nützliche Details erweisen sich unterwegs als äußerst praktisch und lassen Sie den Urlaub noch entspannter erleben.

Jedes Globecar-Reisemobil wird mit Sorgfalt gefertigt und die Qualität wird streng kontrolliert. Das sichert die lange Lebensdauer unserer Produkte.

Diese Bedienungsanleitung enthält vorwiegend Angaben zum Wohnausbau Ihres Reisemobils. Sie vermittelt Ihnen alle wichtigen Informationen und Tipps, damit Sie alle technischen Vorzüge Ihres Reisemobils voll und ganz nutzen können. Auch die Pflege - und somit Werterhaltung - haben wir berücksichtigt.

Zusätzlich erhalten Sie die separaten Unterlagen für das Basisfahrzeug und die diversen Einbaugeräte.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder wann immer Sie Hilfe benötigen, stets vertrauensvoll an Ihren Globecar-Händler. Er kennt Ihr Reisemobil am besten und wird alle Ihre Wünsche schnell und zuverlässig erfüllen.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem Reisemobil viel Spaß, beste Erholung und stets gute Fahrt.

© 2005 Globecar

1 Nachweise 5
1.1 Fahrzeugurkunde 5
1.2 Gewährleistung 6
1.3 Inspektionsnachweise 6
1.4 Inspektionsplan 7

2 Einleitung 9
2.1 Allgemeines 9
2.2 Hinweise zur Verwendung 9
2.3 Umwelthinweise 10

3 Sicherheit 11
3.1 Brandschutz 11
3.1.1 Vermeidung von Brandgefahren 11
3.1.2 Feuerbekämpfung 11
3.1.3 Bei Feuer 11
3.2 Allgemeines 12
3.3 Verkehrssicherheit 12
3.4 Anhängerbetrieb 13
3.5 Gasanlage 13
3.6 Elektrische Anlage 15
3.7 Wasseranlage 15

4 Vor der Fahrt 17
4.1 Zuladung 17
4.1.1 Berechnung der Zuladung 17
4.1.2 Reisemobil richtig beladen 19
4.2 Eintrittstufe 19
4.3 Fernsehgerät 20
4.4 Fahrersitz und Beifahrersitz 20
4.5 Verkehrssicherheit 21

5 Während der Fahrt 23
5.1 Fahren mit dem Reisemobil 23
5.2 Fahrgeschwindigkeit 23
5.3 Sicherheitsgurte 23
5.4 Sitzplatzanordnung 24
5.5 Außentüren 24
5.6 Dieselkraftstoff tanken 25

6 Reisemobil aufstellen 27
6.1 Feststellbremse 27
6.2 Eintrittstufe 27
6.3 230-V-Anschluss 27
6.4 Kühlschrank 27

7 Wohnen 29
7.1 Außenklappen 29
7.1.1 Außenklappe 230-V-Anschluss 29
7.1.2 Außenklappe Thetford-Kassette 29
7.1.3 Verschlussdeckel Frischwasser-Einfüllstutzen 30
7.2 Lüften 30
7.3 Fenster 31
7.3.1 Ausstellfenster 32
7.3.2 Schiebefenster 33
7.3.3 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo 33
7.3.4 Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster 34
7.4 Dachhauben 35
7.4.1 Kipp-Dachhaube 35
7.4.2 Multidach 37
7.5 Sitze drehen 38
7.6 Tische 39
7.6.1 Hängetisch mit Gelenkstützfuß 39
7.6.2 Fester Tisch der Hecksitzgruppe 39
7.6.3 Klapptisch mit Klapphocker 40
7.7 Halogenleuchte 41
7.8 Festes Bett 42
7.9 Sitzgruppen zum Schlafen umbauen 43
7.9.1 Sitzgruppe Heck 43
7.9.2 Sitzgruppe Bug 44

8 Gasanlage 45
8.1 Sicherheit 45
8.2 Gasflaschen 46
8.3 Gasflaschen wechseln 47
8.4 Gasabsperrventile 48

9 Elektrische Anlage 49
9.1 Allgemeines 49
9.2 230-V-Bordnetz 49
9.3 12-V-Bordnetz 50
9.4 Wohnraumbatterie 50
9.4.1 Wohnraumbatterie laden 51
9.4.2 Batterie wechseln 51
9.5 Control-Panel 52
9.5.1 Anzeige V für Batteriespannung 52
9.5.2 Anzeige Tank für Wasser- oder Abwassermenge 52
9.5.3 Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie 53
9.5.4 12-V-Hauptschalter 53
9.5.5 12-V-Kontroll-Leuchte 53
9.5.6 230-V-Kontroll-Leuchte 53
9.6 Elektroblock 54
9.6.1 Batterie-Trennschalter 55
9.6.2 Batterie-Überwachung 55
9.6.3 Batterie-Ladung 55
9.6.4 Batterie-Wahlschalter 56
9.7 Sicherungen 56
9.7.1 Sicherungen an der Starterbatterie . . . 56
9.7.2 Sicherungen an der Wohnraumbatterie 57
9.7.3 Sicherung der Thetford-Kassette 57
9.7.4 Sicherungen am Elektroblock 58
9.7.5 230-V-Sicherung 58

10 Einbaugeräte 59
10.1 Allgemeines 59
10.2 Heizung 59
10.2.1 Richtig heizen 60
10.2.2 Warmluft-Heizung Trumatic C 60

10.2.3 Heizung für Abwassertank und Abwasserleitungen (Winter-Comfort-Paket) 62
10.3 Boiler 63
10.4 Gaskocher 65
10.5 Kühlschrank 66
10.5.1 Betriebsarten 66
10.5.2 Kühlschranktür-Verriegelung 68

11 Sanitäre Einrichtung 69
11.1 Wasserversorgung 69
11.2 Wassertank 69
11.3 Wasseranlage 70
11.4 Abwassertank 71
11.5 Toilettenraum 72
11.6 Toilette 73

12 Pflege 75
12.1 Äußere Pflege 75
12.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger 75
12.1.2 Fensterscheiben aus Acrylglas 75
12.1.3 Abwassertank 76
12.1.4 Eintrittstufe 76
12.2 Innere Pflege 76
12.3 Winterbetrieb 77
12.4 Still-Legung 78
12.4.1 Vorübergehende Still-Legung 78
12.4.2 Still-Legung über Winter 79
12.4.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter . . . 80

13 Wartung 81
13.1 Amtliche Prüfungen 81
13.2 Inspektionsarbeiten 81
13.3 Wartungsarbeiten 81
13.4 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren 81
13.4.1 Deckenleuchte 82
13.4.2 Raumleuchte 82
13.4.3 Halogenleuchte 83
13.5 Ersatzteile 83
13.6 Typschild 84
13.7 Warn- und Hinweisaufkleber 84

14 Störungen 85
14.1 Elektrische Anlage 85
14.2 Gasanlage 87
14.3 Kochstelle 87
14.4 Heizung/Boiler 88
14.5 Kühlschrank 89
14.6 Wasserversorgung 90
14.7 Aufbau 90

15 Technische Daten 91
15.1 Gewichte 91
15.2 Abmessungen 91
15.3 Ausstattung 91

1.1 Fahrzeugurkunde

Fahrzeugdaten
Modell:
Kfz-Hersteller/Motorart:
Seriennummer:
Erstzulassung:
Gekauft bei Firma:
Schlüsselnummer:
Fahrgestellnummer:
Kundenanschrift:
Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
E-Mail:
Stempel und Unterschrift des Händlers

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang bleiben vorbehalten. Es sind auch Sonderausstattungen aufgeführt, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Die Beschreibungen und Abbildungen in dieser Broschüre sind keiner bestimmten Version zuzuordnen. Für alle Details hat allein die jeweils gültige Ausstattungsliste Gültigkeit.

1.2 Gewährleistung

1. Für das Fahrzeug gelten die gesetzlichen Gewährleistungs- und Produkthaftungsbestimmungen.
2. Voraussetzung für die Gewährleistung ist, dass das Fahrzeug am Ende des ersten Jahres einer autorisierten Fachwerkstatt zur Inspektion vorgeführt wird. Die Vorführung hat spätestens 2 Monate nach dem Jahrestag der Erstzulassung (bzw. der Übergabe) zu erfolgen.
   Als Nachweis für die durchgeführte Inspektion ist auf der dafür vorgesehenen Seite in dieser Bedienungsanleitung die Inspektion vom jeweiligen Globecar-Handelspartner durch Stempel, Datum und Unterschrift zu bestätigen.
3. Die Kosten der Inspektion sind vom Fahrzeughalter zu tragen.

1.3 Inspektionsnachweise

Übergabe

Unterschrift und Stempel des Globecar-Handelspartners:

1. Jahr

Unterschrift und Stempel des Globecar-Handelspartners:

❍ Keine Mängel festgestellt

❍ Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1.4 Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Gelenke, Scharniere	schmieren	jährlich
2	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Kocher, Beleuchtung, Verschlüsse von Stauklappen und Türen, Toilette, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
3	Fenster, Dachhauben	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
4	Polster, Gardinen, Rollos	Sichtkontrolle	jährlich
5	Dichtungsleisten, -kanten, -gummi	auf Beschädigung prüfen	jährlich
6	Wasserversorgung	Dichtheitsprüfung	jährlich
7	Warmluftanlage	Funktionskontrolle, ggf. Lüfterrad reinigen	jährlich
8	Unterbodenschutz, Befestigung der Unterbodenanbauten	Sichtkontrolle	jährlich
9	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
10	Gasanlage	offizielle Gasprüfung	alle 2 Jahre
11	Unterboden	Sichtkontrolle, ggf. Unterbodenschutz ausbessern	alle 2 Jahre

Änderungen des Inspektionsplans vorbehalten.

2.1 Allgemeines

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.

▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.

▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.

▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.

▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.

▷ Die Angaben "rechts, links, vorne, hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.

▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantieanspruch.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

2.2 Hinweise zur Verwendung

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

2.3 Umwelthinweise

- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
- ▷ Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

3.1 Brandschutz

3.1.1 Vermeidung von Brandgefahren

- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

3.1.2 Feuerbekämpfung

- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang des Reisemobils enthalten.

3.1.3 Bei Feuer

- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.

▷ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

3.2 Allgemeines

- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO_2-Gehalt.
- ▶ Im Fußboden sind Gasleitungen und elektrische Leitungen verlegt. In den Fußboden auf keinen Fall Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Gefahr einer Gasexplosion, eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung einer Leitung.

- ▷ Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▷ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▷ Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.

- ▷ Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▷ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13 164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▷ Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer die vollständigen Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

3.3 Verkehrssicherheit

- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Verdunklung an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Fernsehgerät sicher verstauen.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 5). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.

- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.

- ▷ Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 4).
- ▷ Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachhauben schließen.
- ▷ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn externe Hubstützen entfernen.
- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe ganz eingefahren ist.

3.4 Anhängerbetrieb

- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

3.5 Gasanlage

- ▶ Vor Fahrtbeginn und beim Verlassen des Fahrzeugs alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren, warten oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.

- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen frei und sauber halten.
- Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht. Den Gasdruckregler alle 10 Jahre austauschen lassen.
- Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- Gasflaschen verdrehsicher und kippsicher festzurren.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.

3.6 Elektrische Anlage

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

3.7 Wasseranlage

▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.

▷ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach der Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

4.1 Zuladung

- ▶ Zu hohe Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▶ Die Geschwindigkeit der Zuladung anpassen. Bei hoher Zuladung verlängert sich der Bremsweg.

- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Wassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet.

4.1.1 Berechnung der Zuladung

- ▶ Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
  Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Definition

Die Zuladung ist der Gewichtsunterschied zwischen
- der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand
  und
- der Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

Die Masse im fahrbereiten Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:
- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung

Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Die Masse von 75 kg für den Fahrerplatz ist bereits in der Masse im fahrbereiten Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 12 angegeben.

Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachträger
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradhalter
- Sat-Anlage

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind vom Hersteller zu erfahren.

Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Beispielrechnung

	Anzurechnende Masse in kg	**Berechnung**
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	3300	
Masse im fahrbereiten Zustand einschließlich Grundausstattung und 75 kg für den Fahrer gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 2720	
Zuladung	580	
Konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 315	

4.1.2 Reisemobil richtig beladen

- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) in tiefer gelegenen Staufächern oder auf dem Fußboden verstauen. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern. Die Türen der Stauräume dürfen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

4.2 Eintrittstufe

- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausfährt.
- ▶ Die Eintrittstufe erst betreten, wenn sie vollständig ausgefahren ist. Verletzungsgefahr!

- ▷ Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 12).
- ▷ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.

- ▷ Der Schalter (Bild 1,2) zum Bedienen der Eintrittstufe ist im Inneren des Fahrzeugs im Bereich der Eingangstür angebracht.

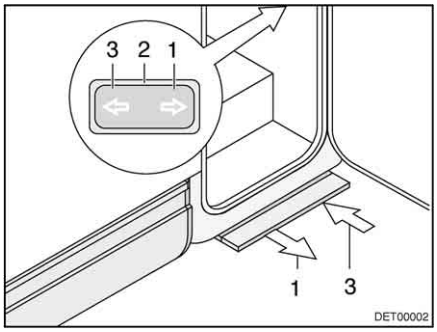

Bild 1 Bedienschalter Eintrittstufe

Ausfahren:
- ■ Vordere Hälfte des Wippschalters (Bild 1,1) drücken, bis die Eintrittstufe vollständig ausgefahren ist.

Einfahren:
- ■ Hintere Hälfte des Wippschalters (Bild 1,3) drücken, bis die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.

4.3 Fernsehgerät

▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer von der Auflage entfernen und sicher verstauen.

4.4 Fahrersitz und Beifahrersitz

▶ Vor Fahrtbeginn den Fahrersitz und den Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.

▷ Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

▷ Der Fahrersitz und der Beifahrersitz sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Das Einstellen der Sitze ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

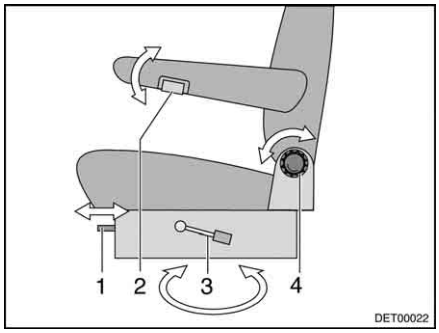

Bild 2 Fahrer- und Beifahrersitz

Drehen:

- Beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Hebel (Bild 2,3) nach unten drücken.
- Den Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

▷ Das Drehen der Sitze im aufgestellten Reisemobil ist im Kapitel 7 beschrieben.

4.5 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Aufbau außen

Nr.	Prüfungen	geprüft
1	Externe Hubstützen entfernt	
2	Außenanschlüsse getrennt	
3	Außenklappen und Türen geschlossen und verriegelt	
4	Markise ganz eingedreht	
5	Eintrittstufe eingefahren	
6	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
7	Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	

Aufbau innen

8	Fenster und Dachhauben geschlossen und verriegelt	
9	Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
10	Kühlschranktür gesichert	
11	Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz und Beifahrersitz eingerastet	
12	Wohnraumtüren gesichert	
13	Lose Teile verstaut oder befestigt	
14	Offene Ablagen abgeräumt	
15	Fernsehgerät von der Auflage entfernt und sicher verstaut	
16	Fahrerhaus-Verdunklung gesichert	
17	Verdunklungsvorhänge in Haltelaschen eingehängt	
18	Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt	
19	Kindersitze an Sitzen mit Dreipunktgurten montiert	
20	Gesamthöhe des Reisemobils einschließlich beladenem Dachgepäckträger festgestellt und notiert. Die Höhenangabe im Fahrerhaus griffbereit aufbewahren.	

Basisfahrzeug

21	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
22	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
23	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
24	Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
25	Bremsen funktionieren	
26	Bremsen reagieren gleichmäßig	
27	Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur	

Reifendruck

28	⚠ ▶ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten. Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen.	

Gasanlage

Nr.	Prüfungen	geprüft
29	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurrt	
30	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen ▷ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperrventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.	

Batterie

31	Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 9) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 9 beachten. ▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.	

5.1 Fahren mit dem Reisemobil

- ▶ Auf den Sitzplätzen, an denen ein Sicherheitsgurt montiert ist, während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.
- ▶ Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- ▶ Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- ▶ Ruckartiges Bremsen vermeiden.

- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe ganz eingefahren ist.
- ▷ Auf schlechten Straßen langsam fahren.
- ▷ Die in Kapitel 3 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

5.2 Fahrgeschwindigkeit

- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
- ▶ Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
- ▶ Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten.

5.3 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich an den Sitzplätzen, an denen vom Gesetzgeber ein Sicherheitsgurt vorgeschrieben ist, mit Automatik-Dreipunktgurten oder Beckengurten ausgestattet.

- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.

- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ▶ Kindersitze nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.

5.4 Sitzplatzanordnung

- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren (Ziffer 12) entnehmen.
- ▶ An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.

Sitzplätze, die während der Fahrt benutzt werden können, sind mit einem Aufkleber (Bild 3) ausgestattet.

Bild 3 Symbol "Sitzplatz"

5.5 Außentüren

- ▶ Nur mit geschlossenen Außentüren fahren.

- ▷ Das Verriegeln der Türen kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▷ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.
- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Türen schließen.
- ▷ Die Türen sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Das Öffnen und Schließen der Türen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

5.6 Dieselkraftstoff tanken

▶ Explosionsgefahr!
Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte abschalten.

▷ Die Lage des Kraftstoff-Einfüllstutzens der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

6.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

6.2 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren.

6.3 230-V-Anschluss

Das Reisemobil kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 9).

6.4 Kühlschrank

▷ Der 12-V-Betrieb des Kühlschranks funktioniert nur bei laufendem Fahrzeugmotor.

Den Kühlschrank auf Netz- oder Gasbetrieb umstellen.

7.1 Außenklappen

▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.

▷ Beim Verlassen des Reisemobils alle Außenklappen schließen.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

7.1.1 Außenklappe 230-V-Anschluss

Bild 4 Außenklappe 230-V-Anschluss

Öffnen:
- Die Außenklappe (Bild 4,1) an der Nase (Bild 4,2) fassen und die Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:
- Die Außenklappe (Bild 4,1) nach unten schwenken und zudrücken.

7.1.2 Außenklappe Thetford-Kassette

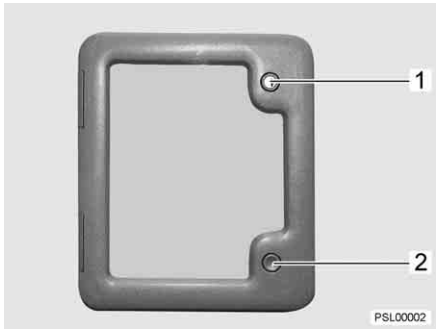

Bild 5 Außenklappe Thetford-Kassette

Öffnen:
- Schlüssel in Schließzylinder des Druckschlosses (Bild 5,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Beide Druckschlösser (Bild 5,1 und 2) gleichzeitig mit dem Daumen drücken und Außenklappe öffnen.

Schließen:
- Außenklappe schließen und zudrücken.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 5,1) stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.

7.1.3 Verschlussdeckel Frischwasser-Einfüllstutzen

▷ Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol "" (Bild 6,1) gekennzeichnet.

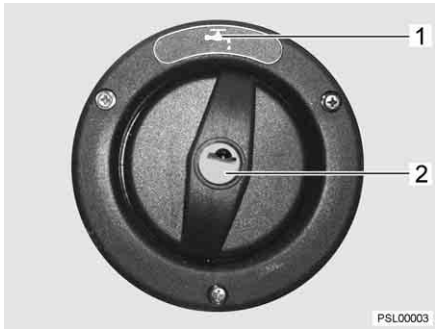

Bild 6 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen

Öffnen:
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 6,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel herausdrehen.

Schließen:
- Verschlussdeckel in Frischwasser-Einfüllstutzen eindrehen.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.

7.2 Lüften

▶ Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen eingebaut. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO_2-Gehalt.

▷ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen oder an Kunststoffteilen Kondenswasser auftreten.

▷ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.

▷ An Durchbrüchen (z. B. Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Kondenswasser Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

7.3 Fenster

- ▷ Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- ▷ Die Ausstellfenster an der Schiebetür und hinter der Schiebetür vor dem Betätigen der Schiebetür schließen und verriegeln.
- ▷ Die Rollos am Ausstellfenster an der Schiebetür vor dem Betätigen der Schiebetür öffnen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am Ausstellfenster angebaut sind.

- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.
- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.
- ▷ Alle Verriegelungshebel, die am Ausstellfenster angebaut sind, in die gleiche Stellung bringen. So werden Spannungen im Fenster vermieden.

7.3.1 Ausstellfenster

▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

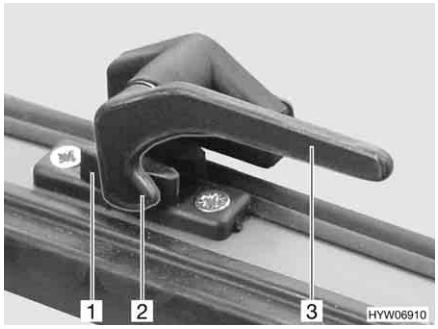

Bild 7 Ausstellfenster, Verriegelungshebel geschlossen

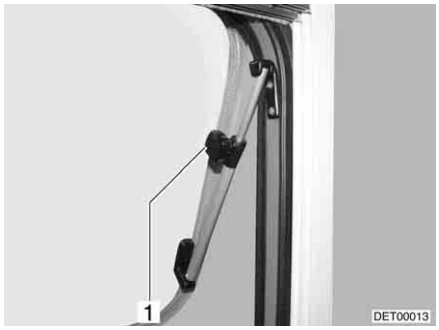

Bild 8 Ausstellfenster, geöffnet

Öffnen:

- Verriegelungshebel (Bild 7,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Stellung öffnen und mit Rändelknopf (Bild 8,1) feststellen.

Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Rändelknopf (Bild 8,1) drehen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Verriegelungshebel (Bild 7,3) waagrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zum Fensterrahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 7,2) liegt auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 7,1).

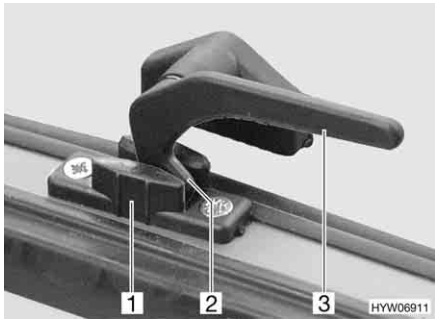

Bild 9 Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung"

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Ausstellfenster in 2 verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 9) oder
- fest verschlossen.

Auf Dauerbelüftung stellen:

- Verriegelungshebel (Bild 9,3) am Ausstellfenster öffnen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 9,2) dabei in die Aussparung der Fensterverriegelung (Bild 9,1) einfahren.

Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

7.3.2 Schiebefenster

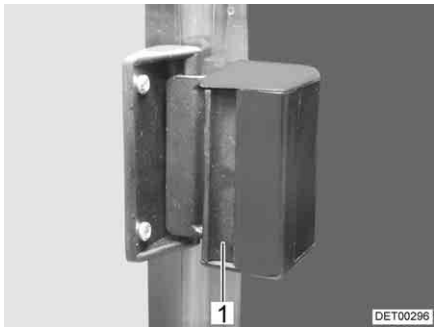

Bild 10 Schiebefenster

Öffnen:
- Griff (Bild 10,1) drücken und gleichzeitig nach hinten ziehen. Fensterhälfte kann geöffnet werden.

Schließen:
- Fenster bis zum Anschlag schließen.

▷ Vor Verlassen des Reisemobils das Schiebefenster schließen.

7.3.3 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo befinden sich im oberen Rollokasten.

▷ Wenn die Fensterblende mit den Rollos aus technischen Gründen um 180° gedreht montiert ist, befindet sich der Rollokasten unten. Das Schließen und Öffnen der Rollos erfolgt dann spiegelbildlich.

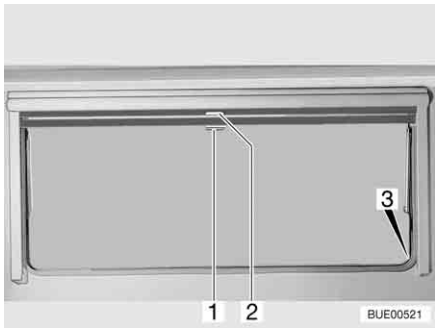

Bild 11 Ausstellfenster

Verdunklungsrollo

Schließen:
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 11,2) nach unten ziehen. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten des Fensterrahmens in die Arretierung (Bild 11,3) einhängen.

Öffnen:
- Wenn das Verdunklungsrollo vollständig geschlossen ist: Den Griff nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Verdunklungsrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.

- Wenn sich das Verdunklungsrollo in Zwischenposition befindet: Den Griff leicht nach unten ziehen, bis sich die Arretierung gelöst hat.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 11,1) nach unten ziehen und auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 11,3) einhängen.

Öffnen:
- Griff (Bild 11,1) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Insektenschutzrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

7.3.4 Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster

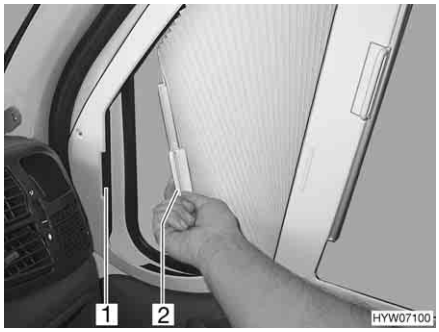

Bild 12 Faltverdunklung für das Fahrer-/Beifahrerfenster

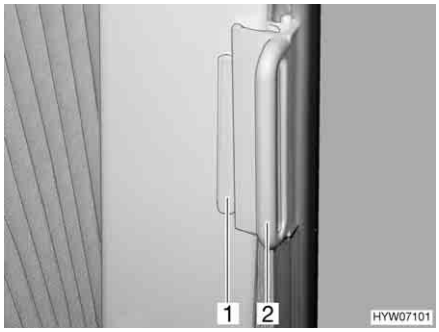

Bild 13 Faltverdunklung, geöffnet

Schließen:
- Den Rückspiegel nach oben schieben und abnehmen.
- Die Faltverdunklung für die Frontscheibe nach oben schieben.
- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster zuziehen und an den Magnetstreifen (Bild 12,1 und 2) aneinanderfügen.

Öffnen:
- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster aufschieben und den Führungsgriff (Bild 13,2) auf den Aufsatz (Bild 13,1) schieben.
- Die Faltverdunklung für die Frontscheibe nach unten schieben.
- Den Rückspiegel von oben einsetzen und nach unten schieben.

7.4 Dachhauben

- ▷ Die Dachhauben sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Je nach Witterung die Dachhauben so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Vor der Fahrt die Dachhauben schließen.
- ▷ Die Dachhauben nicht betreten.
- ▷ Vor der Fahrt die Verdunklungsrollos öffnen.

- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Dachhauben schließen.

7.4.1 Kipp-Dachhaube

- ▷ Das Acrylglas der Kipp-Dachhaube nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung der Kipp-Dachhaube prüfen.

- ▷ Bei Regen kann Wasser in den Wohnbereich eindringen, wenn die Kipp-Dachhaube geöffnet ist. Deshalb die Kipp-Dachhaube bei Regen vollständig schließen.

Die Kipp-Dachhaube wird einseitig ausgestellt.

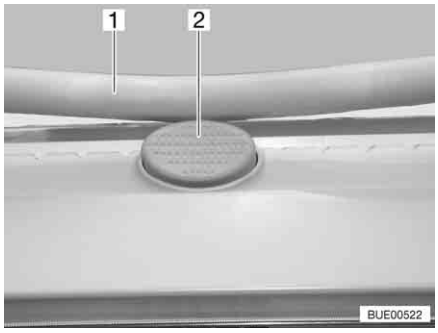

Bild 14 Sicherungsknopf Kipp-Dachhaube

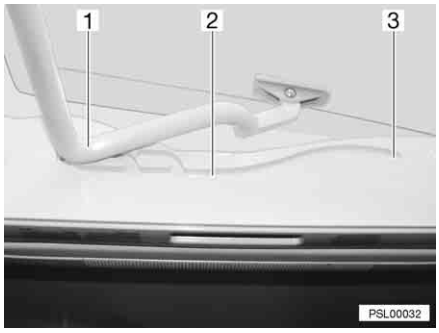

Bild 15 Führung Kipp-Dachhaube

Öffnen:

- ■ Sicherungsknopf (Bild 14,2) drücken und Bügel (Bild 14,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- ■ Bügel (Bild 15,1) in den Führungen (Bild 15,2) bis in die hinterste Position (Bild 15,3) ziehen.

Schließen:

- ■ Bügel (Bild 15,1) mit beiden Händen leicht nach oben drücken.
- ■ Bügel in den Führungen zurückschieben.
- ■ Bügel mit beiden Händen nach oben drücken, bis der Bügel oberhalb des Sicherungsknopfes (Bild 14,2) liegt.

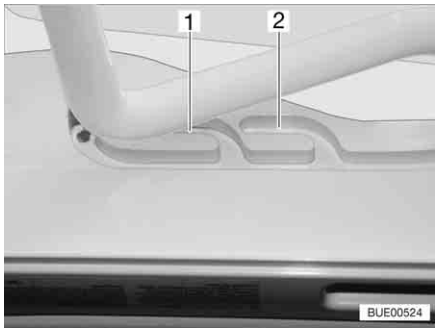

Bild 16 Kipp-Dachhaube in Lüftungsstellung

Lüftungsstellung

Die Kipp-Dachhaube kann in zwei Lüftungsstellungen gebracht werden: Schlechtwetterstellung und Mittelstellung.

- Sicherungsknopf (Bild 14,2) drücken und Bügel (Bild 14,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- Bügel in den Führungen (Bild 15,2) bis zur gewünschten Stellung ziehen.
- Bügel leicht nach oben drücken und in die gewählte Führung (Bild 16,1 oder 2) schieben.

Faltverdunklung

Schließen:

- Faltverdunklung am Griff ausziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Den Griff am Insektenschutzrollo hinten drücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

7.4.2 Multidach

- ▷ Das Acrylglas des Multidachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Multidachs prüfen.
- ▷ Das Multidach während der Fahrt nicht bedienen.
- ▷ Das Multidach darf nur mit beiden Händen an den Griffen (Bild 17,3) bedient werden.

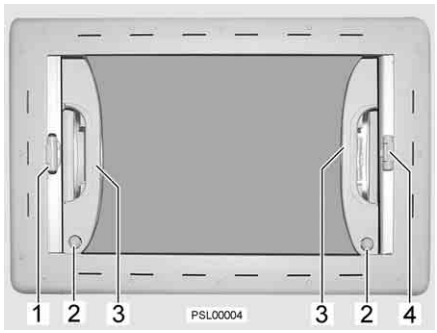

Bild 17 Multidach

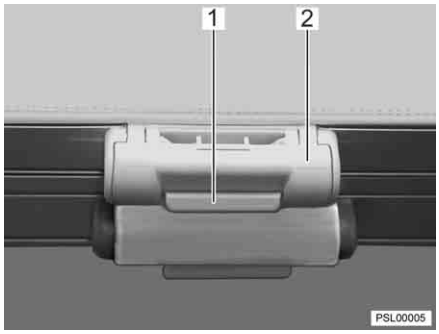

Bild 18 Rollo-Verriegelung Multidach

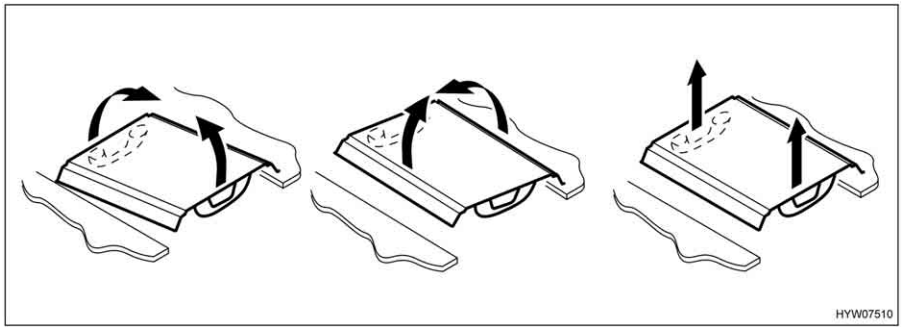

Bild 19 Stellungen des Multidachs

Öffnen: Das Multidach kann in verschiedenen Stellungen geöffnet werden.

- Jeweils einen Griff (Bild 17,3) mit einer Hand fassen und Multidach in die gewünschte Stellung bringen.
- Wenn das Multidach gerade nach oben geöffnet ist, die Sicherungen (Bild 17,2) drücken und das Multidach an den Griffen nach hinten schieben.

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Die roten Entriegelungsknöpfe am Griff (Bild 17,1) zusammendrücken und das Verdunklungsrollo am Griff bis zur gewünschten Position ziehen.
- Den Griff loslassen. Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Die roten Entriegelungsknöpfe am Griff (Bild 17,1) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 17,4) zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (Bild 17,1) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 18,2) festhalten und die Entriegelungsleiste (Bild 18,1) am Griff drücken. Die Verriegelung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 17,4) langsam zurückführen.

7.5 Sitze drehen

▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.

▷ Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

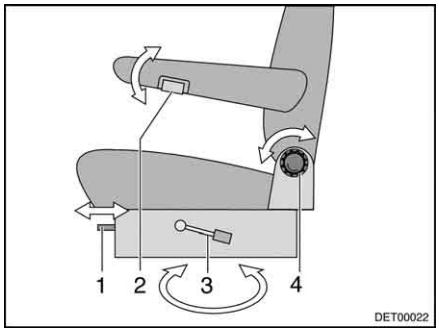

Bild 20 Fahrer- und Beifahrersitz

Drehen:
- An Fahrersitz/Beifahrersitz beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Hebel (Bild 20,3) zum Verdrehen des Sitzes drücken. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst.

Der Hebel zum Verdrehen des Sitzes befindet sich je nach Fahrzeugtyp links bzw. rechts am Sitz.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

7.6 Tische

7.6.1 Hängetisch mit Gelenkstützfuß

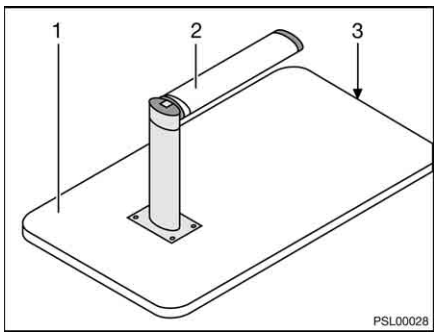

Bild 21 Bettunterbau

Der Tisch kann durch den Gelenkstützfuß als Bettunterbau benutzt werden.

Zum Bettunterbau umbauen:

- Tischplatte (Bild 21,1) vorne ca. 45° anheben.
- Unteren Teil des Tischfußes (Bild 21,2) nach unten ziehen und um 90° umklappen.
- Tischplatte aus der oberen Halteleiste nehmen.
- Tischplatte im 45°-Winkel mit der Halteschiene (Bild 21,3) in die untere Halteleiste einhängen und mit dem oberen Teil des Tischfußes auf dem Boden abstellen.

7.6.2 Fester Tisch der Hecksitzgruppe

Bild 22 Fester Tisch der Hecksitzgruppe

Die Tischplatte des festen Tisches der Hecksitzgruppe kann in der Längsrichtung verschoben werden.

Tischplatte verschieben:

- Die Rändelschraube (Bild 22,7) lösen.
- Die Tischplatte (Bild 22,1) in die gewünschte Position verschieben.
- Die Rändelschraube wieder festdrehen.

Der feste Tisch der Hecksitzgruppe kann durch seinen abnehmbaren Fuß als Bettunterbau benutzt werden.

Zum Bettunterbau umbauen:

- Die Rändelschraube (Bild 22,2) lösen.
- Die Tischplatte (Bild 22,1) abheben.
- Die Rändelschraube (Bild 22,5) lösen.
- Den Tischfuß (Bild 22,3) aus der Aufnahme (Bild 22,6) herausziehen und beiseite legen.
- Die Tischplatte auf die Auflagen (Bild 22,4) an den Sitztruhen legen. Dabei darauf achten, dass die Tischplatte unter dem Lattenrost liegt.

7.6.3 Klapptisch mit Klapphocker

Klapptisch

Der Klapptisch kann als Tisch oder als zusätzliche Abstellfläche außerhalb des Reisemobils benutzt werden. Bei geöffneter Seitentür kann der Klapptisch an der Rückwand des Küchenblocks montiert werden.

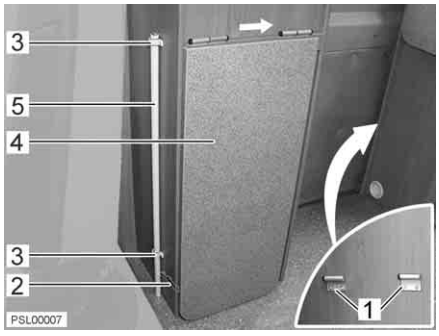

Bild 23 Klapptisch, eingeklappt

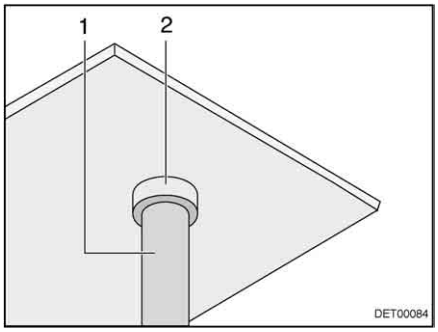

Bild 24 Klapptisch, Tischfußaufnahme

Aufstellen, innen:

- Das Sicherungsband (Bild 23,2) lösen (Druckknopf).
- Den Tischfuß (Bild 23,5) nach oben aus den Halterungen (Bild 23,3) ziehen.
- Die Tischplatte (Bild 23,4) hochklappen und den Tischfuß (Bild 24,1) in die Aufnahme (Bild 24,2) stecken.

Aufstellen, außen:

- Das Sicherungsband (Bild 23,2) lösen (Druckknopf).
- Den Tischfuß (Bild 23,5) nach oben aus den Halterungen (Bild 23,3) ziehen.
- Die Tischplatte (Bild 23,4) ein Stück nach oben klappen und nach hinten schieben (Bild 23, Pfeil).
- Die Tischplatte in die Halterungen an der Rückwand des Küchenblocks (Bild 23,1) einschieben.
- Den Tischfuß (Bild 24,1) in die Aufnahme (Bild 24,2) stecken.

Klapphocker

Der Klapphocker kann als zusätzliche Sitzfläche für den Klapptisch benutzt werden.

▶ Darauf achten, dass die Stütze die Sitzfläche gleichmäßig abstützt.

Bild 25 Klapphocker

Ausklappen:

- Die Sitzfläche (Bild 25,1) hochklappen und halten.
- Die Stütze (Bild 25,2) so auffalten, dass die Sitzfläche möglichst großflächig und gleichmäßig abgestützt wird.
- Die Sitzfläche auf die Stütze ablegen.

7.7 Halogenleuchte

▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Vor dem Berühren abkühlen lassen.

Bild 26 Halogenleuchte

Drehen:

- Gehäuse (Bild 26,1) fassen und drehen.

Das Gehäuse kann in verschiedene Richtungen gedreht werden:

- nach links oder nach rechts
- nach oben oder nach unten

7.8 Festes Bett

▶ Lattenrost beim Schließen nicht nach unten fallen lassen.

Unter dem Bett befindet sich ein Stauraum. Zum Einräumen oder Ausräumen des Stauraums von innen den Lattenrost nach oben klappen.

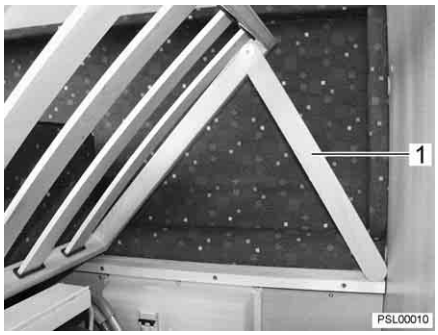

Bild 27 Festes Bett

Öffnen:

- Matratze vorne anheben und auf der Blende ablegen.
- Lattenrost anheben.
- Beide Stützen (Bild 27,1) aufstellen.

Schließen:

- Lattenrost bis zum Anschlag anheben. Die Stützen (Bild 27,1) einschwenken.
- Lattenrost ganz nach unten führen.
- Matratze gegebenenfalls hinter die Blende drücken.

7.9 Sitzgruppen zum Schlafen umbauen

7.9.1 Sitzgruppe Heck

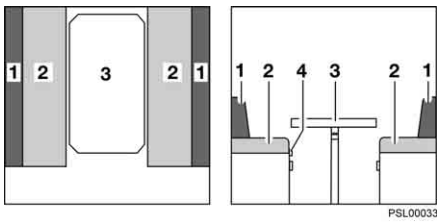

Bild 28 Vor dem Umbau

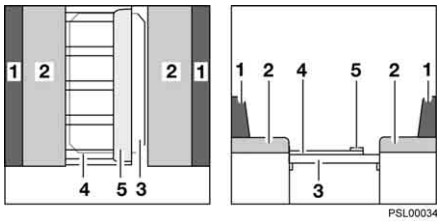

Bild 29 Während des Umbaus

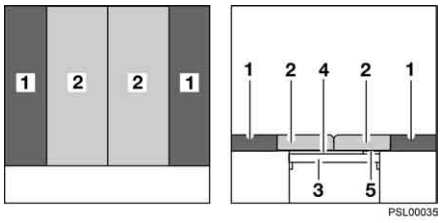

Bild 30 Nach dem Umbau

- Den Tisch (Bild 28,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 7.6).
- Den Lattenrost (Bild 28,4) ganz herausziehen.
- Die Verbreiterung (Bild 29,5) am Lattenrost ausklappen.
- Die Sitzpolster (Bild 29,2) zur Mitte auf den Lattenrost ziehen.
- Die Rückenpolster (Bild 29,1) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand legen.

▷ Die Polsterformteile in den Seitenwänden können zur Verlängerung der Liegefläche herausgenommen werden.

7.9.2 Sitzgruppe Bug

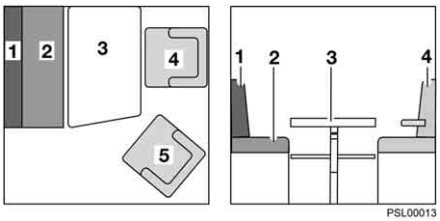

Bild 31 Vor dem Umbau

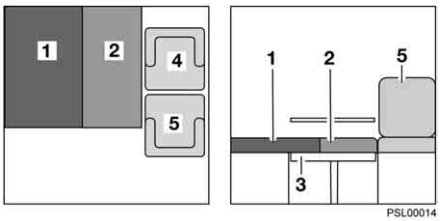

Bild 32 Nach dem Umbau

- Den Fahrersitz (Bild 31,4) mit der Rückenlehne zur Fahrertür drehen.
- Den Beifahrersitz (Bild 31,5) mit der Rückenlehne zur Beifahrertür drehen.
- Den Tisch (Bild 31,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 7.6).
- Das Sitzpolster (Bild 32,2) auf den Tisch ziehen.
- Das Rückenpolster (Bild 32,1) auf die Sitzbank legen.
- Den Beifahrersitz (Bild 32,5) so weit wie möglich zur Fahrerseite schieben.
- Den Fahrersitz (Bild 32,4) möglichst nahe an den Beifahrersitz heranschieben.

8.1 Sicherheit

- Vor Fahrtbeginn und beim Verlassen des Fahrzeugs alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren, warten oder ändern lassen.
- Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.

- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen frei und sauber halten.

8.2 Gasflaschen

- Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- Gasflaschen verdrehsicher und kippsicher festzurren.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht. Den Gasdruckregler alle 10 Jahre austauschen lassen.
- Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.

- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler und an der Gasflasche haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Gasdruckregler

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.

- ▷ Informationen bei Ihrem Globecar-Händler.
- ▷ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt Ihr Globecar-Händler entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.

8.3 Gasflaschen wechseln

▶ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen (Globecar-Händler).

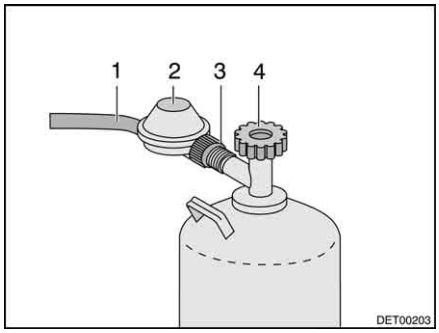

Bild 33 Anschluss Gasflasche

- Klappe zum Gaskasten öffnen.
- Haupt-Absperrventil (Bild 33,4) an der Gasflasche schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 33,2) festhalten und Rändelmutter (Bild 33,3) öffnen (Linksgewinde).
- Gasdruckregler mit Gasschlauch (Bild 33,1) von der Gasflasche abnehmen.
- Befestigungsgurt lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler (Bild 33,2) mit Gasschlauch (Bild 33,1) an die Gasflasche ansetzen und Rändelmutter (Bild 33,3) von Hand fest zudrehen (Linksgewinde).
- Außenklappe schließen.

8.4 Gasabsperrventile

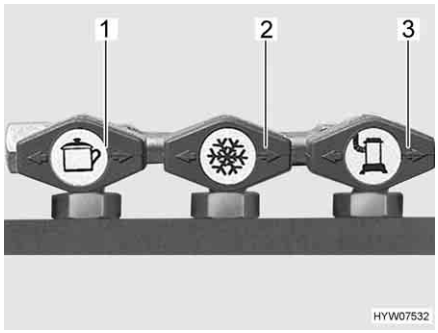

Bild 34 Gasabsperrventile in geschlossenem Zustand

1 Kochstelle
2 Kühlschrank
3 Heizung/Boiler

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil (Bild 34) eingebaut. Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet.

9.1 Allgemeines

- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Abspielgeräte), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen bestimmte Merkmale aufweisen: Dies sind die CE-Kennzeichnung, die EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) und die "E1"-Prüfung.
  Nur so ist die Funktionssicherheit während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das Reisemobil ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faradaykäfig). Vorsichtshalber jedoch den 230-V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

9.2 230-V-Bordnetz

- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.
- ▶ Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.

▷ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:
- die Steckdosen mit Schutzkontakt
- den Kühlschrank
- den Elektroblock

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.

Wenn die externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist, wird die Wohnraumbatterie automatisch über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen.

Das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen.

Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

230-V-Versorgung anschließen:

- ■ Die Außenklappe für den 230-V-Anschluss (siehe Abschnitt 7.1) nach oben schwenken.
- ■ 230-V-Anschluss nach oben kippen.
- ■ Stecker einstecken.

9.3 12-V-Bordnetz

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist oder die 230-V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung.

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Die 12-V-Versorgung kann am Control-Panel durch den 12-V-Hauptschalter unterbrochen werden. Die Heizung und die elektrische Eintrittstufe bleiben weiterhin betriebsbereit. Der Kühlschrank wird nur bei laufendem Fahrzeugmotor an der 12-V-Versorgung betrieben. Dadurch wird eine schnelle Entladung der Wohnraumbatterie vermieden.

▷ Um die elektrische Installation des Wohnraums völlig spannungsfrei zu machen, am Elektroblock den Batterie-Trennschalter (Bild 36,12) auf "Batterie Aus" schalten.

9.4 Wohnraumbatterie

▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.

▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.

▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.

▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.

▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.

▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

▷ Bei Überladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!

▷ Bei längeren Standzeiten (4 Wochen und länger) die Wohnraumbatterie mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblock abschalten oder regelmäßig nachladen.

▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet, dass es nicht nötig ist, den Säurestand zu kontrollieren, die Batteriepole zu fetten und destilliertes Wasser nachzufüllen.

▷ Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Der Ladezustand der Wohnraumbatterie kann am Control-Panel abgefragt werden.

Einbauort Die Wohnraumbatterie ist unter dem Fahrersitz in der Sitzkonsole eingebaut.

9.4.1 Wohnraumbatterie laden

Laden über 230-V-Versorgung

Bei angeschlossener 230-V-Versorgung wird die Wohnraumbatterie über das im Reisemobil eingebaute Lademodul im Elektroblock nachgeladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im Elektroblock zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

Laden über Fahrzeugmotor

Bei laufendem Fahrzeugmotor wird die Wohnraumbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch ein Relais automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Reisemobils bleibt somit erhalten.

9.4.2 Batterie wechseln

- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr.

Zum Wechseln der Wohnraumbatterie wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Control-Panel ausschalten (drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Am Elektroblock den Netzstecker abziehen.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Wohnraumbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Wohnraumbatterie aus dem Reisemobil ausbauen.
- Neue Wohnraumbatterie in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

9.5 Control-Panel

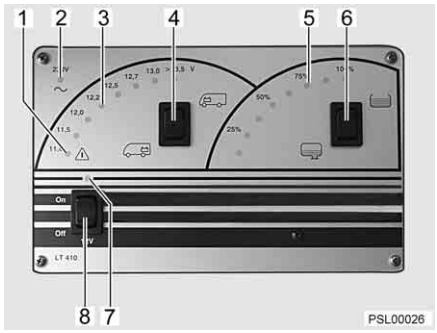

Bild 35 Control-Panel

1 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie
2 230-V-Kontroll-Leuchte
3 Anzeige V
4 Wippschalter für Abfrage der Batteriespannung bei Starterbatterie und Wohnraumbatterie
5 Anzeige Tankfüllstand
6 Wippschalter für Abfrage des Tankfüllstands im Wassertank oder Abwassertank
7 Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung des Wohnbereichs
8 12-V-Hauptschalter

9.5.1 Anzeige V für Batteriespannung

Batteriespannung anzeigen:

- Wippschalter (Bild 35,4) oben drücken " ": Die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Wippschalter (Bild 35,4) unten drücken " ": Die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die Leuchtdioden der Anzeige V (Bild 35,3) zeigen die Batteriespannung an.

9.5.2 Anzeige Tank für Wasser- oder Abwassermenge

▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.

Wassermenge anzeigen:

- Wippschalter (Bild 35,6) oben drücken " ": Die Wassermenge wird angezeigt.
- Wippschalter (Bild 35,6) unten drücken " ": Die Abwassermenge wird angezeigt.

Je zwei Leuchtdioden der Anzeige Tank (Bild 35,5) zeigen den Füllstand an.

9.5.3 Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Die rote Warnleuchte (Bild 35,1) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.

▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.

▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

9.5.4 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 35,8) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.
Ausnahme: Das Sicherheits-/Ablassventil, die Heizung, die Eintrittstufe und die Beleuchtung im Eingangsbereich bleiben weiterhin betriebsbereit.

- Wippschalter (Bild 35,8) oben drücken "ON": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 35,7) leuchtet grün.
- Wippschalter (Bild 35,8) unten drücken "OFF": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 35,7) erlischt.

▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.

▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Control-Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.

9.5.5 12-V-Kontroll-Leuchte

Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 35,7) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 35,8) eingeschaltet ist.

9.5.6 230-V-Kontroll-Leuchte

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 35,2) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocks Netzspannung vorhanden ist.

9.6 Elektroblock

▷ Lüftungsschlitze des Elektroblocks und der Sitzkonsole des Beifahrersitzes nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

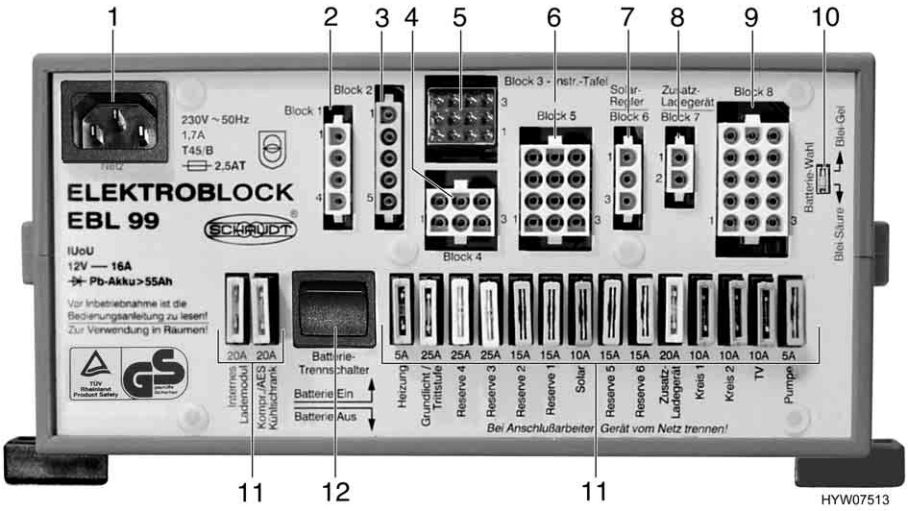

Bild 36 Elektroblock EBL 99

1 Netzanschlussdose 230 V~
2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank
3 Eingang: Block 2 - Steuerleitungen
4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe
5 Ausgang: Block 3 - Control-Panel
6 Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4
7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden)
8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät
9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6
10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel
11 Sicherungen (siehe Tabelle Abschnitt 9.7.4)
12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus

Einbauort

Der Elektroblock (Bild 36) befindet sich unter dem Beifahrersitz in der Sitzkonsole.

Aufbau und Funktion

Der Elektroblock enthält ein Batterielademodul, die gesamte Verteilung und Absicherung der 12-V-Stromkreise und weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Control-Panel (Bild 35).

Wenn der Elektroblock stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektroblock wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

9.6.1 Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 36,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.

▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil.

▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie den 12-V-Hauptschalter kurz einschalten, um Heizung, Grundlicht und Eintrittstufe wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

9.6.2 Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 35,1) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11,0 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie aufgeladen wurde.

▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

9.6.3 Batterie-Ladung

Bei Fahrbetrieb werden die Starterbatterie und die Wohnraumbatterie parallel geladen. Wird der Motor abgestellt, trennt der Elektroblock die beiden Batterien voneinander, so dass ein Entladen der Starterbatterie durch die 12-V-Verbraucher des Wohnraums ausgeschlossen ist.

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie.

9.6.4 Batterie-Wahlschalter

Am Batterie-Wahlschalter (Bild 36,10) kann das Lademodul im Elektroblock auf den Typ der im Fahrzeug eingebauten Wohnraumbatterie - "Blei-Gel" oder "Blei-Säure" - eingestellt werden.

▶ Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.

▷ Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.

▷ Vor dem Umschalten des Batterie-Wahlschalters den 230-V-Netzstecker ziehen.

▷ Niemals den Elektroblock bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters betreiben.

■ Batterie-Wahlschalter (Bild 36,10) mit einem dünnen Gegenstand einstellen, z. B. mit einer Kugelschreibermine.

9.7 Sicherungen

▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind im Motorraum, bei der Wohnraumbatterie und auf dem Elektroblock (Bild 36) zugänglich.

9.7.1 Sicherungen an der Starterbatterie

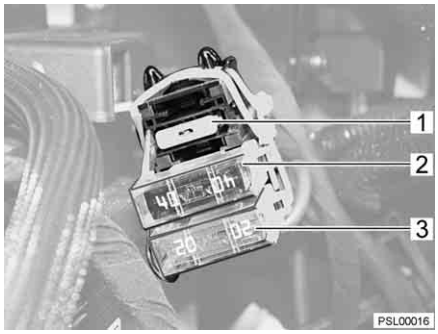

Bild 37 Sicherungen an der Starterbatterie

Die Sicherungen sind im Motorraum oberhalb der Starterbatterie eingebaut.

- Sicherungstyp (Bild 37,1): Flachsicherung 2 A/grau für Lichtmaschine D+
- Sicherungstyp (Bild 37,2): Jumbo-Flachsicherung 40 A/orange
- Sicherungstyp (Bild 37,3): Flachsicherung 20 A/gelb für Kühlschrank und Ladeleitung

9.7.2 Sicherungen an der Wohnraumbatterie

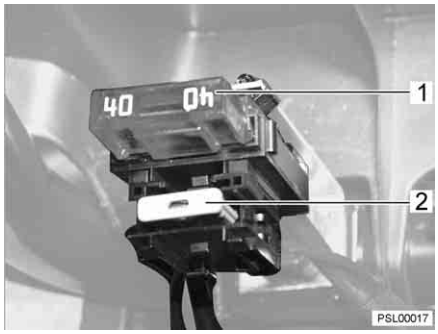

Bild 38 Sicherungen an der Wohnraumbatterie

Die Sicherungen sind neben der Wohnraumbatterie eingebaut.

- Sicherungstyp (Bild 38,1): Jumbo-Flachsicherung 40 A/orange
- Sicherungstyp (Bild 38,2): Flachsicherung 2 A/grau für Batteriefühler Ladegerät

9.7.3 Sicherung der Thetford-Kassette

Bild 39 Sicherung der Thetford-Kassette

Die Sicherung (Bild 39,1) befindet sich im linken Gehäuserahmen der Thetford-Kassette.
Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett.
Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

9.7.4 Sicherungen am Elektroblock

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kompressor-/AES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
–	Heizung	Elektroblock	10 A/rot
–	Grundlicht/Eintrittstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 4	Elektroblock	–
–	Reserve 3	Elektroblock	–
–	Reserve 2	Elektroblock	–
–	Reserve 1	Elektroblock	–
–	Solar	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 5	Elektroblock	–
–	Reserve 6	Elektroblock	–
–	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
–	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
–	TV	Elektroblock	10 A/rot
–	Pumpe für Wasser	Elektroblock	5 A/braun

9.7.5 230-V-Sicherung

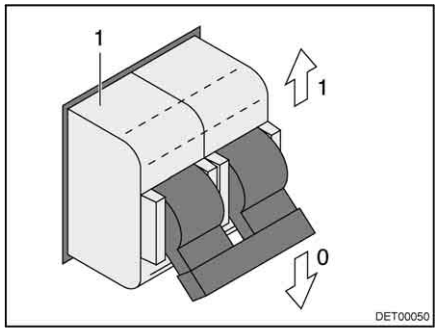

Bild 40 230-V-Sicherungsautomat

Der 230-V-Anschluss ist durch einen zweipoligen Sicherungsautomaten (Bild 40) abgesichert. Der Sicherungsautomat befindet sich im Kleiderschrank.

10.1 Allgemeines

▷ Die Wärmetauscher der Warmluft-Heizung Trumatic C müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Den Austausch darf nur der Hersteller der Gasheizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen. Verantwortlich für die Veranlassung des Austausches ist der Betreiber der Gasheizung.

▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung/Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrventil öffnen.

Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet.

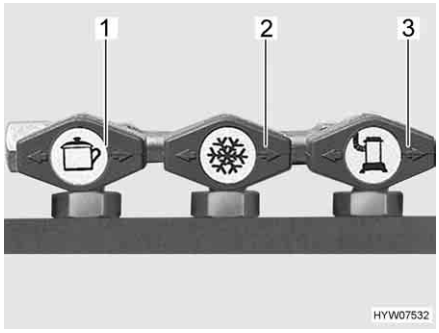

Bild 41 Gasabsperrventile in geschlossenem Zustand

1 Kochstelle
2 Kühlschrank
3 Heizung/Boiler

10.2 Heizung

▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!

▷ Bei Heizbetrieb wird das Umluftgebläse durch eine Thermostat-Steuerung automatisch ein- und ausgeschaltet. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn das Reisemobil nicht an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Erste Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

10.2.1 Richtig heizen

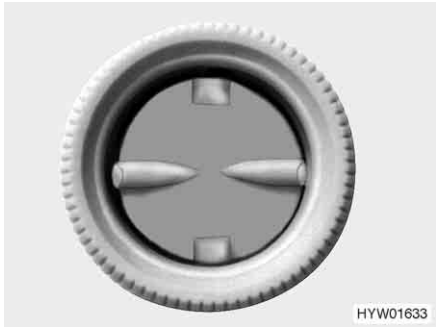

Bild 42 Luftaustrittdüse

Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittdüsen (Bild 42) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittdüsen. Die Luftaustrittdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Einstellung der Luftaustrittdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringerter Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

10.2.2 Warmluft-Heizung Trumatic C

- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!

- ▷ Heizungssystem entleeren, wenn die Heizung bei Frostgefahr außer Betrieb ist.
- ▷ Den Raum über und hinter der Warmluft-Heizung nicht als Stauraum benutzen.

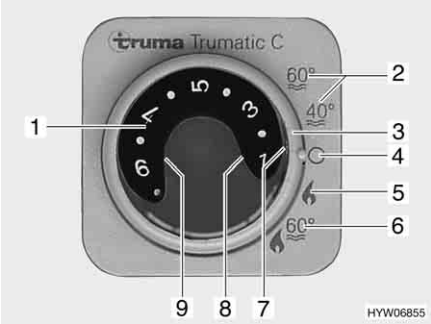

Bild 43 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

1 Temperaturdrehknopf
2 Sommerbetrieb Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
3 Drehschalter
4 Aus
5 Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler"
6 Winterbetrieb "Heizung und Boiler"
7 grüne Kontroll-Leuchte "Betrieb Heizung"
8 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
9 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"

Die Heizung hat zwei Betriebsarten:
- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

- Betriebsart mit dem Drehschalter (Bild 43,3) einstellen:

- Sommerbetrieb (nur Boiler) "40 °C" oder "60 °C" (Bild 43,2)
- Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" (Bild 43,5)
- Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 43,6)
- Aus (Bild 43,4)

Die Heizung kann über den 12-V-Hauptschalter nicht abgeschaltet werden.

Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbstständig die benötigte Brennerstufe. Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Brenner ab. Die Raumtemperatur wird mit dem Temperaturfühler neben dem Control-Panel gemessen. Bei Betriebsart "Heizung und Boiler" (Bild 43,6) wird auch das Wasser im Boiler erhitzt. Die Heizung kann in der Betriebsart "Heizung ohne Boiler" (Bild 43,5) mit leerem Boiler betrieben werden.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/ Boiler" öffnen.
- Temperaturdrehknopf (Bild 43,1) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur stellen.
- Drehschalter (Bild 43,3) auf Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" oder auf Winterbetrieb "Heizung und Boiler" stellen.

Grüne Kontroll-Leuchte (Bild 43,7) leuchtet.

Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird.

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 43,3) auf "Aus" (Bild 43,4) stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse nachlaufen, um die Restwärme auszunutzen.

Sommerbetrieb

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gasheizung" entnehmen.

▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

10.2.3 Heizung für Abwassertank und Abwasserleitungen (Winter-Comfort-Paket)

Bild 44 Regelgerät

Bild 45 Schalter Kontroll-Leuchten

Um ein Einfrieren der Abwasseranlage zu verhindern, können der Abwassertank und die Abwasserleitungen getrennt voneinander elektrisch beheizt werden.

Bei eingeschalteter Heizung wird mit Temperatursensoren die Temperatur am Abwassertank und an den Abwasserleitungen überwacht. Sinkt die Temperatur unter 5 °C, werden die Heizelemente eingeschaltet und der Abwassertank und die Abwasserleitungen beheizt. Wenn die Temperatur über einen bestimmten Wert steigt, werden die Heizelemente wieder abgeschaltet.

Das Regelgerät (Bild 44) ist im Schrank unter der Spüle eingebaut. Die Kontroll-Leuchten auf dem Regelgerät haben folgende Bedeutung:

- Kontroll-Leuchte (Bild 44,2) leuchtet grün: Regelung in Betrieb.
- Kontroll-Leuchte (Bild 44,1) leuchtet rot: Abwassertank wird beheizt.
- Kontroll-Leuchte (Bild 44,3) leuchtet rot: Abwasserleitungen werden beheizt.

Den Schalter (Bild 45,1) zum Ein- und Ausschalten ist an der Blende unterhalb der Spüle eingebaut. Zum Einschalten den Schalter oben drücken, zum Ausschalten den Schalter unten drücken.

10.3 Boiler

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss der Boiler ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!
- Das Wasser im Boiler kann auf 60 °C erhitzt werden. Verbrennungsgefahr!

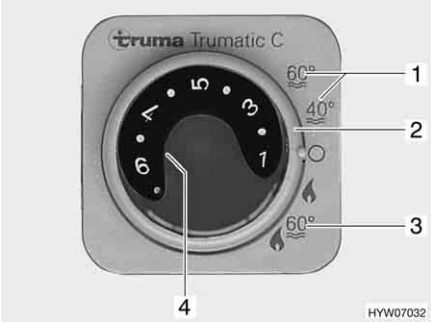

Bild 46 Bedieneinheit für Heizung/ Boiler

Der Boiler ist in die Heizung integriert und wird mit Gas betrieben. Der Boiler wird an der Bedieneinheit (Bild 46) mit dem Drehschalter (Bild 46,2) eingeschaltet.

Bei Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 46,3) wird beim Einschalten der Heizung automatisch auch das Wasser im Boiler auf 60 °C erhitzt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die Wassertemperatur erreicht ist.

Bei Sommerbetrieb (Bild 46,1) wird nur das Wasser im Boiler auf 40 °C oder 60 °C erhitzt. Das Wasser wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erhitzt. Die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 46,4) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

Sommerbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/ Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (Bild 46) Drehschalter (Bild 46,2) auf "Sommerbetrieb" (Bild 46,1) stellen.

Gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 46,4) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontroll-Leuchte erlischt.

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (Bild 46) Drehschalter (Bild 46,2) auf "Aus" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/ Boiler" schließen.

Sicherheits-/Ablassventil Boiler

- ▷ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablassventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Control-Panel prüfen. Wenn die Batteriespannung unter 10,8 V sinkt, ist die Funktion des Sicherheits-/Ablassventils nicht mehr gewährleistet.
- ▷ Sicherheits-/Ablassventil öffnen und Boiler entleeren, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.
- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablassventil selbsttätig. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablassventil (Bild 47) nicht vor Frost geschützt.

- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablassventils muss immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
- ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 9 entnehmen.

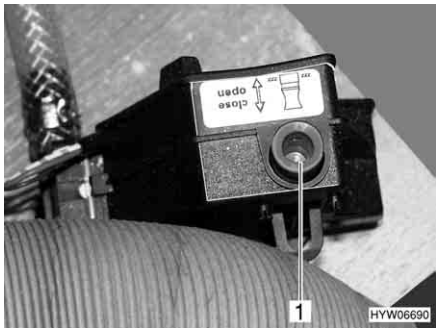

Bild 47 Sicherheits-/Ablassventil des Boilers

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablassventil (Bild 47) ausgestattet. Das Sicherheits-/Ablassventil verhindert, dass das Wasser im Boiler einfriert, wenn bei Frost die Heizung nicht eingeschaltet ist.

Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablassventil kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 43,8) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

Wasser einfüllen:

- ■ Sicherheits-/Ablassventil (Bild 47) schließen. Dazu den Zugschalter (Bild 47,1) nach oben ziehen.
- ■ 12-V-Hauptschalter einschalten.
- ■ Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- ■ Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- ■ Wasserhähne wieder schließen.

Entleeren:

- An der Bedieneinheit (Bild 46) Drehschalter (Bild 46,2) auf "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 47) öffnen. Dazu den Zugschalter (Bild 47,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablassventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).

▷ Durch die Sogwirkung kann ein Teil des Frischwasservorrats aus den Leitungen und dem Wassertank mit ablaufen. Die Wasseranlage wird aber nicht vollständig entleert.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

10.4 Gaskocher

▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachhaube öffnen.

▶ Die Kochstelle nicht zum Heizen verwenden.

▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.

▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.

▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.

▷ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.

▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.

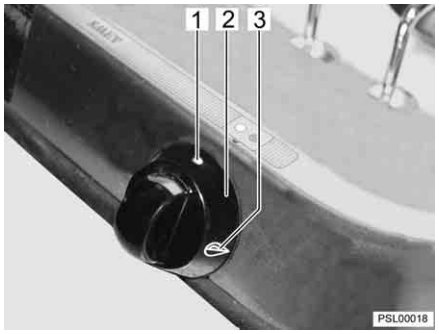

Bild 48 Bedienelemente für Gaskocher

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Drehregler (Bild 48,2) der gewünschten Brennerstelle auf große Flamme "⏃" (Bild 48,3) stellen, drücken und gedrückt halten. Es strömt Gas zum Brenner.
- Brenner mit Zündholz oder anderen geeigneten Zündeinrichtungen anzünden. Verbrennungsgefahr beachten.
- Drehregler nach dem Anzünden des Brenners noch ca. 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- Am Drehregler gewünschte Brennerstellung einstellen.

Ausschalten:

- Drehregler auf 0-Stellung (Bild 48,1) drehen. Die Flamme erlischt.
- Gasabsperrventil "Kochstelle" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

10.5 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei hohen Umgebungstemperaturen erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

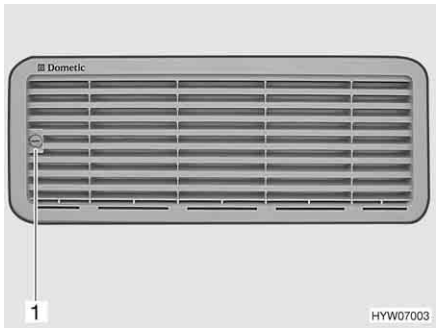

Bild 49 Kühlschrank-Lüftungsgitter

Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen:

- Schraube (Bild 49,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

10.5.1 Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt. Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist nur bei Gasbetrieb und 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht im 12-V-Betrieb.

▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb

▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

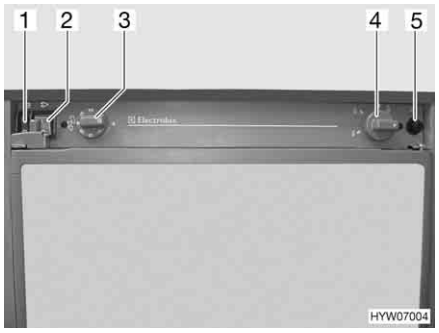

Bild 50 Bedienelemente für Kühlschrank

Einschalten:

- 230-V-Schalter (Bild 50,2) auf "0" stellen.
- 12-V-Schalter (Bild 50,1) auf "0" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 50,4) auf große Flamme "" stellen, drücken und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Gaszündknopf (Bild 50,5) mehrmals kurz hintereinander kräftig drücken.
- Drehregler nach dem Zünden noch ca. 15 Sekunden gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.

Die bläulich brennende Gasflamme kann bei geöffneter Tür links im Innenbehälter geprüft werden.

Wenn die Flamme nicht brennt, Zündvorgang wiederholen.

Nachdem der Kühlschrank 24 Stunden bei maximaler Gaszufuhr in Betrieb war, kann bei ausreichender Kühlleistung eine etwas geringere Gaszufuhr eingestellt werden.

Ausschalten:

- Drehregler auf "" stellen.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung

▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb ein-/ausschalten:

- 12-V-Schalter (Bild 50,1) auf "0" stellen.
- 230-V-Schalter (Bild 50,2) auf "I" stellen.
- Drehregler-Thermostat "" (Bild 50,3) nach gewünschter Kühltemperatur zwischen "1" und "7" einstellen.
- Zum Ausschalten Drehregler-Thermostat auf "0" stellen. Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.

12-V-Betrieb ein-/ausschalten:

- 230-V-Schalter (Bild 50,2) auf "0" stellen.
- 12-V-Schalter (Bild 50,1) auf "I" stellen.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

10.5.2 Kühlschranktür-Verriegelung

▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und in der äußeren Raststellung arretiert sein.

▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:
- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

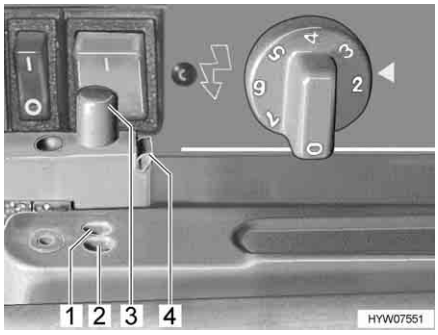

Bild 51 Arretierung der Kühlschranktür

Öffnen:
- Mit seitlichem Druck gegen den grünen Sicherungskeil (Bild 51,4) die Arretierung lösen. Der Verschlussbolzen (Bild 51,3) springt heraus.
- Kühlschranktür an der Griffmulde oder am Griffbügel öffnen.

Schließen:
- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verschlussbolzen (Bild 51,3) eindrücken, so dass er in die äußere Raststellung (Bild 51,2) einrastet.

In Lüftungsstellung arretieren:
- Frosterfach und Kühlschrank leicht öffnen.
- Verschlussbolzen (Bild 51,3) eindrücken, so dass er in die innere Raststellung (Bild 51,1) einrastet. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

11.1 Wasserversorgung

- ▷ Wassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile und Ablasshähne geöffnet lassen.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.
- ▷ Den Wassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Control-Panel kann abgefragt werden, wie voll der Wassertank oder der Abwassertank ist.

- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

11.2 Wassertank

Füllmenge

Der Wassertank fasst 100 l.

Frischwasser-Einfüllstutzen

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist auf der linken Seite des Reisemobils angebracht.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol " " gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem Schlüssel für die Außenklappenschlösser geöffnet oder verschlossen (siehe Kapitel 7).

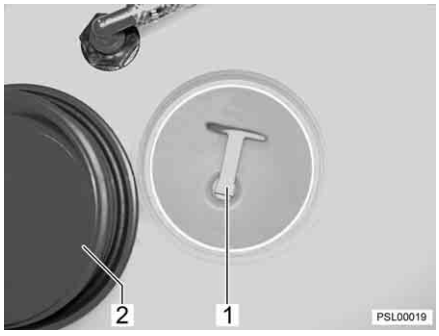

Bild 52 Wassertank

Wasser einfüllen:

- Verschlussdeckel (Bild 52,2) am Wassertank abschrauben.
- Verschluss-Stopfen (Bild 52,1) in die Ablassöffnung drücken.
- Frischwasser-Einfüllstutzen öffnen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Verschlussdeckel wieder auf den Wassertank schrauben.

Wasser ablassen:

- Verschlussdeckel (Bild 52,2) am Wassertank abschrauben.
- Verschluss-Stopfen (Bild 52,1) aus der Ablassöffnung ziehen. Wasser läuft ab.
- Verschlussdeckel wieder auf den Wassertank schrauben.

11.3 Wasseranlage

▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten.

▷ Die Wasserpumpe nie ohne Wasser betreiben.

▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile und Ablasshähne geöffnet lassen. So werden Frostschäden an Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.

▷ Die Wassermenge kann am Control-Panel (Bild 35) kontrolliert werden, während der Wassertank befüllt wird.

Befüllen:

- Reisemobil waagrecht stellen.
- Alle Wasserhähne schließen.
- 12-V-Hauptschalter am Control-Panel auf "12 V" schalten.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 47) schließen. Dazu den Zugschalter nach oben ziehen.
  Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil nicht schließen. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Die Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.

Entleeren:

- Reisemobil waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter am Control-Panel auf "⊸⊸" schalten.
- Die 230-V-Versorgung am 230-V-Sicherungskasten ausschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf Mittelstellung stellen.
- Boiler ausschalten.
- Das Sicherheits-/Ablassventil öffnen (siehe Abschnitt 10.3). Dazu den Zugschalter nach unten drücken.
- Verschlussdeckel am Wassertank abschrauben.
- Verschluss-Stopfen aus der Ablassöffnung ziehen.
- Verschlussdeckel wieder auf den Wassertank schrauben.
- Wasserablauf kontrollieren.
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Wassertank gründlich durchspülen.
- Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen.
- Alle Ablassventile und Ablasshähne geöffnet lassen.

11.4 Abwassertank

▷ Bei Frostgefahr dem Abwassertank stets so viel Frostschutzmittel (z. B. Kochsalz) beigeben, dass das Abwasser nicht einfrieren kann.

▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.

▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Der Abwassertank ist unter dem Fahrzeugboden angebracht.

Der Ablasshahn und die Reinigungsöffnung befinden sich an der Unterseite des Abwassertanks.

Füllmenge Der Abwassertank fasst 100 l.

Reinigen Den Abwassertank mehrmals im Jahr reinigen (siehe Abschnitt 12.1.3).

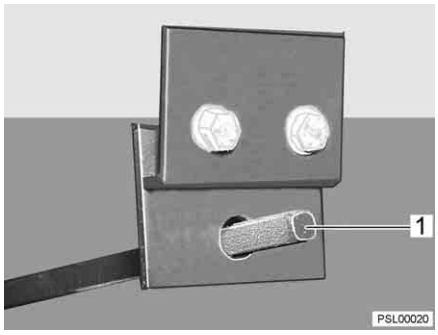

Bild 53 Bedienung für Abwasserhahn

Der Vierkant zum Öffnen des Abwasserhahns ist direkt unter dem Fahrzeugboden erreichbar.

Entleeren:

- Schlüssel auf Vierkant (Bild 53,1) stecken.
- Zum Öffnen des Abwasserhahns den Vierkant eine viertel Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Abwasserhahns den Vierkant bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

11.5 Toilettenraum

▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

Bild 54 Handbrause

- Zum Lüften während oder nach dem Duschen oder zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und das Fenster des Toilettenraums öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.
- Zum Duschen die Handbrause (Bild 54,2) benutzen. Dazu den Entriegelungshebel (Bild 54,1) drücken und die Handbrause herausziehen.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.

11.6 Toilette

▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Reisemobil nicht beheizt ist.

▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.

▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.

▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Kassette erfolgt direkt über das Wassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich und möglich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

Bild 55 Thetford-Toilettenschüssel

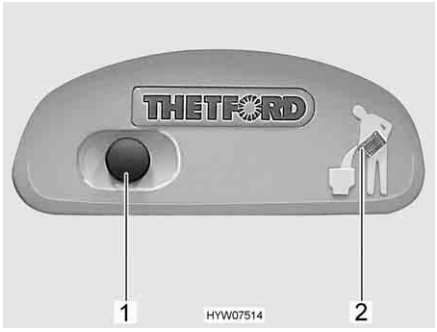

Bild 56 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Toilette

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 55,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 56,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn drehen.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 56,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

Entleeren: Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Schieberhebel (Bild 55,1) im Uhrzeigersinn drehen. Der Schieber wird geschlossen.

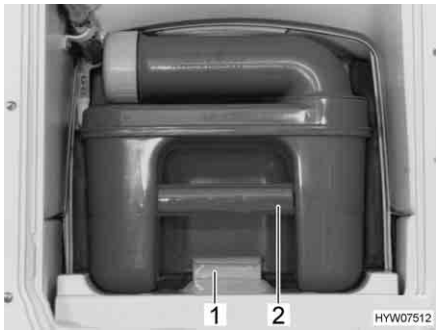

Bild 57 Thetford-Kassette entnehmen

- Außenklappe für die Thetford-Kassette öffnen (siehe Kapitel 7).
- Haltebügel (Bild 57,1) nach oben ziehen und Thetford-Kassette (Bild 57,2) herausziehen.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Kassette" entnehmen.

12.1 Äußere Pflege

12.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger

▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Das Reisemobil kann beschädigt werden.

12.1.2 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.

▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!

▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.

▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.

▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.

▷ Nicht in Waschstraßen fahren.

▷ Keine Aufkleber anbringen.

▷ Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.

▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.

▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit antistatischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Ihr Globecar-Händler bietet diese Mittel an.

12.1.3 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Fahrzeugs als Reisemobil, mindestens aber mehrmals im Jahr reinigen.

- Abwassertank entleeren (siehe Abschnitt 11.4).
- Abwassertank gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Falls möglich, die Abwassersonden durch die Reinigungsöffnung von Hand reinigen.

12.1.4 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

12.2 Innere Pflege

▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!

▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.

▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.

▷ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.

▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.

- Verdunklungsrollos an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Faltverdunklungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Wassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.

12.3 Winterbetrieb

▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.

▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Reisemobils bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Reisemobil durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Reisemobils die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.

▷ Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

12.4 Still-Legung

12.4.1 Vorübergehende Still-Legung

- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeiten	erledigt
Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen ▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen	

Innenraum

Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
Kühlschrank reinigen	
Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	

Gasanlage

Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
Alle Gasabsperrventile schließen	
Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	

Elektrische Anlage

Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden ▷ Vor der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
Batterie-Trennschalter ausschalten	

Wasseranlage

Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Hinweise in Kapitel 11 beachten	
Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen ▶ Die Wasseranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt	

12.4.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

Basisfahrzeug

Tätigkeiten	erledigt
Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
Lackschäden ausbessern	

Aufbau

Zwangslüftungen offen halten	
Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	

Innenraum

Luftentfeuchter aufstellen	
Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern	
Innenraum alle 3 Wochen lüften	
Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
Innenraum gründlich reinigen	

Elektrische Anlage

Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 9)	

Wasseranlage

Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	

Gesamtfahrzeug

Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

12.4.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeiten	erledigt
Reifendruck prüfen	
Reifendruck des Reserverads prüfen	

Aufbau

Drehlager der Eintrittstufe säubern	
Funktion der Ausstellfenster und Dachhauben prüfen	
Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	

Gasanlage

Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	

Elektrische Anlage

230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden ▷ Nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
Batterie-Trennschalter am Elektroblock einschalten (siehe Kapitel 9)	
Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	

Wasseranlage

Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
Ablasshähne und Wasserhähne schließen	
Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablasshähne und Wasserverteiler prüfen	

Einbaugeräte

Funktion des Kühlschranks prüfen	
Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
Funktion des Gaskochers prüfen	

13.1 Amtliche Prüfungen

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO alle 2 Jahre eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden.

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss alle 2 Jahre eine Abgasuntersuchung (AU) durchgeführt werden. Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

13.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Diese Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Im Inspektionsnachweis für den Wohnaufbau in dieser Bedienungsanleitung bestätigt Ihr Globecar-Händler die durchgeführten Arbeiten.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.

- ▷ Die im Inspektionsnachweis aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.
- ▷ Der Inspektionsnachweis gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

13.3 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Die Wartung des Basisfahrzeugs sowie aller Einbaugeräte entsprechend den in der jeweiligen Betriebsanleitung angegebenen Wartungsintervallen durchführen.

13.4 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren

- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Sie könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!

▷ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.

▷ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

13.4.1 Deckenleuchte

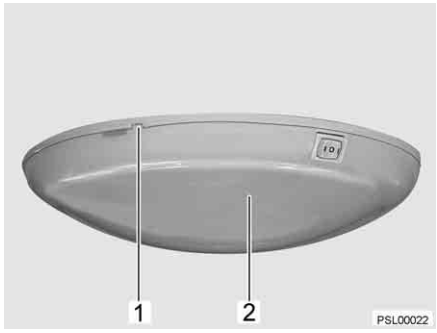

Bild 58 Deckenleuchte

Lampe wechseln:

- Abdeckung (Bild 58,2) vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Einkerbung (Bild 58,1) aushebeln und abnehmen.
- Glühlampe wechseln.
- Deckenleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

13.4.2 Raumleuchte

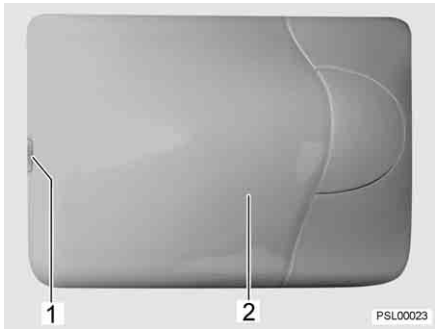

Bild 59 Raumleuchte

Lampe wechseln:

- Abdeckung (Bild 59,2) vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Einkerbung (Bild 59,1) aushebeln und abnehmen.
- Halogenglühlampe wechseln.
- Raumleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

13.4.3 Halogenleuchte

Bild 60 Halogenleuchte

Lampe wechseln:

- Abdeckung (Bild 60,1) mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) aushebeln und abnehmen.
- Halogenglühlampe wechseln.
- Halogenleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

13.5 Ersatzteile

- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von uns empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Ihr Globecar-Händler führt diese Produkte. Ihr Globecar-Händler ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von uns nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von uns freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die Globecar-Händler zur Verfügung.

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ Ihrem Globecar-Händler angeben.

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Ihr Globecar-Händler berät gerne.

13.6 Typschild

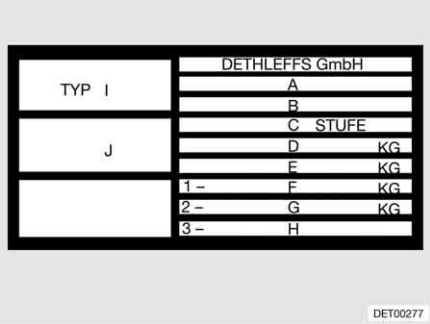

Bild 61 Typschild

A = EG-Betriebserlaubnis-Nr.
B = Hersteller-Kürzel und Aufbaunummer
C = Hersteller der Stufe (Ausbaustufe)
D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
E = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
F = zulässige Achslast vorne
G = zulässige Achslast hinten
H = zulässige Achslast hintere Achse (bei Tandemachse)
I = Typ
J = Serien-Nr.

Das Typschild (Bild 61) mit der Serien-Nr. ist im Bereich der Beifahrertür angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:
- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter

13.7 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.

14.1 Elektrische Anlage

- ▷ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.
- ▷ Beim Wechsel von einer Blei-Säure-Batterie auf eine Blei-Gel-Batterie am Elektroblock den Batterie-Wahlschalter auf Blei-Gel-Batterie umschalten.

Störung	Ursache	Abhilfe
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie wechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie wechseln

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie laden
	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	230-V-Sicherungsautomat im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom Kundendienst prüfen lassen
	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie wechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie sofort laden ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt Vor längerer Standzeit des Reisemobils Wohnraumbatterie voll aufladen

14.2 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	⚠ ▶ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▶ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen ▶ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrventil geschlossen	Gasabsperrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	Kundendienst aufsuchen

14.3 Kochstelle

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kl-einstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig stellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. Kundendienst aufsuchen

14.4 Heizung/Boiler

Bei einem Defekt an der Heizung/am Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf die Heizung/den Boiler reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes	Kundendienst aufsuchen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden (lassen)/neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
		Neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu hoch	Kundendienst aufsuchen
Grüne Kontroll-Leuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
	Sicherung in der elektronischen Steuereinheit hat angesprochen	Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Boiler entleert sich, Sicherheits-/Ablassventil hat sich geöffnet	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Sicherheits-/Ablassventil schließt nicht beim Einschalten	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote und grüne Kontroll-Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Lüfterrad läuft laut oder nicht gleichmäßig	Lüfterrad verschmutzt	Truma-Service aufsuchen

14.5 Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie wechseln
	Flachsicherung (2 A) an der Starterbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen

14.6 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Wasserleitungen neu aufklemmen
	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
Kein Wasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Ablasshahn nicht geschlossen	Ablasshahn schließen
	Sicherung für Wasserpumpe defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe austauschen (lassen)
	Wasserleitung geknickt	Wasserleitung gerade legen bzw. austauschen
	Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Sicherung für Thetford-Kassette defekt	Sicherung wechseln
Zeigerinstrument für Abwasser und Wasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwassertank oder Wassertank verschmutzt	Abwassertank/Wassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde wechseln
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen

14.7 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren

15.1 Gewichte

- Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- Durch den nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich die Masse im fahrbereiten Zustand. Die Zuladung verringert sich um den entsprechenden Wert. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.

		2 Win	Duett	Duett L	for 6
Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand		3300 kg	3300 kg	3300 kg	3300 kg
Masse im fahrbereiten Zustand	2,3 l	2720 kg	2590 kg	2710 kg	2720 kg
	2,8 l	2745 kg	2615 kg	2735 kg	2745 kg
Zuladung	2,3 l	580	710	590	580
	2,8 l	555	685	565	555

15.2 Abmessungen

▷ Die Außenabmessungen des Fahrzeugs sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

▷ Alle Angaben in mm.

	2 Win	Duett	Duett L	for 6
Innenhöhe	1855	1855	1855	1855
Bettenmaße	1940 x 1280	1940 x 1345/ 1225	1940 x 1345	1940 x 1345/ 1225
Toillettenraum	881 x 820	881 x 820	881 x 820	881 x 820

15.3 Ausstattung

	2 Win	Duett	Duett L	for 6
Wohnraumbatterie (Blei-Gel)	80 Ah	80 Ah	80 Ah	80 Ah
Gasflaschen	2 x 11 kg	2 x 11 kg	2 x 11 kg	2 x 11 kg
Gasdruckregler	30 mbar	30 mbar	30 mbar	30 mbar
Wassertank	100 l	100 l	100 l	100 l
Abwassertank	100 l	100 l	100 l	100 l

Für Ihre Notizen: